

FASCHINGSENDSPURT IN WEILHEIM UND MARNBACH



Müde vom Feiern war dieses Mädchen.



Anstehen hieß es für die Kinder, die am Marienplatz mit der Kanone des THW mit Tennisbällen auf Luftballons schießen wollten. FOTOS (3): GRO



Schlecken an der Zuckerwatte ist nicht nur ein süßes und pappiges Vergnügen, es gehört auch einfach zu einem Kinderfest.

Bis 11.11. 11.11 Uhr ist jetzt Schluss mit lustig

Weilheim – Einen satten Endspurt legte der Fasching in Weilheim hin: Ein Riesenerfolg war der Rosenmontagsball des SSV Marnbach-Deutenhausen im restlos gefüllten Saal des Gemeindehauses. Fast 200 Faschingsnarren waren gekommen, um ausgiebig zu feiern und zu tanzen. Als

Stimmungsmacher erwies sich einmal mehr die Band „K Zwoa“, die mit fetziger Musik und der ein oder anderen Schunkelrunde die Ballbesucher im aufwändig dekorierten Saal zum Mitmachen motivierte.

„Hauptsache laut“ hieß es am Dienstmittag in Weil-

heims Altstadt, wo das Kinderfest von Stadt und Narrhalla mit Auftritten der Garden und Kinder-Disco stattfand. Ein auch Narrhalla-Prinzessin Jessica I. und ihr Prinz Marcel I. zu Fuß gingen. Fröhlich schlenderten sie durch die Schmiedstraße zu dem letzten großen offi-

ziellen Auftritt ihrer Saison, denn um Mitternacht stand im „Pit Two“ die „Beerdigung“ auf dem Plan.

Während die größeren Kinder vor der Bühne am Stadtmuseum im Takt der Schlagermusik tanzten und ihre Eltern dazu zumindest mit den Füßen wippten oder den

Schultern zuckten, verzogen sich die Kleineren an der Hand von Mama, Papa oder Großeltern lieber in die hinteren Reihen, wo Mitglieder des Technischen Hilfswerks (THW) Spiele aufgebaut hatten: Dort galt es, mit Tennisbällen aus einer Kanone Luftballons zum Platzen zu brin-

gen oder auch mit den Schaukeln von Plastikbulldogs in einem Sandhaufen nach kleinen Schätzen zu graben. Doch nicht nur dafür standen die Kinder in Schlangen an, auch auf der riesigen Drachenschaukel wollten die meisten von ihnen einmal Platz nehmen.